



Mitteilung der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal

Rückblick zum Fachvortrag der Bauhütte Obbach



„Rückbau von Gebäuden“

Mit Konzept und Materialtrennung geht's günstiger

Das Veranstaltungsprogramm 2013 der Bauhütte Obbach fand seinen diesjährigen Abschluss mit der aktuellen Thematik „Kontrollierter Rückbau bestehender Gebäude“.

Die Bauhütte informiert über die Zukunftsaufgabe Innenentwicklung und gibt als Informations- und Austauschbörse Hilfestellung zum Bauen im Bestand.

Die Referenten Heiko Glöckler (Technischer Leiter der Abfallwirtschaft des Landkreises Schweinfurt) und Christian Keller (A & K Baugrund und Umwelt GmbH) gaben einen umfassenden Einblick zur Schadstoffentsorgung und Tipps zum Vorgehen bei Abbruchprojekten.

Die „Abrissbirne“ ist Vergangenheit.

Vor Beginn eines Gebäudeabbruchs sollte klar sein, welche Baustoffe im Gebäudebestand enthalten sind und wie separiert wird. Auch der persönliche Schutz mit Staubmaske und Einweganzug sollte ernstgenommen werden.

Detailliert gingen die Referenten auf häufig vorkommende Schadstoffe in Wohnhäusern, oder Nebengebäuden ein. Beispielsweise Asbesthaltige Baustoffe, künstliche Mineralfasern sowie Holzschutzmittel. Ziel sei grundsätzlich die Trennung der Materialien und die richtige Entsorgung. Mit einem entsprechenden

Rückbaukonzept lässt sich bares Geld sparen, wie Beispielrechnungen demonstrierten.

Das interessierte Publikum nutzte die Gelegenheit Fragen an die Experten zu richten und informierte sich über die Entsorgung von Strohputz, Gipsplatten und die Vorgehensweise zu Beginn eines Abbruchs.